



**iKom**

**10 Apps für smarte  
Kommunikation**

**Kathrin Ditz**

Für M.

„Die Überzeugung kennt kein anderes Heiligtum als das  
Wort, und ihr Altar ist in der Natur des Menschen.“

Sophokles



## 10 Apps für smarte Kommunikation

-  [ICH STATT MAN - personalisieren](#)
-  [EINFACH STATT KOMPLEX - vereinfachen](#)
-  [BILD STATT WORT - zeigen](#)
-  [OFT STATT SELTEN - wiederholen](#)
-  [KONKRET STATT ABSTRAKT - konkretisieren](#)
-  [WENIGER STATT MEHR -reduzieren](#)
-  [HERZ STATT HIRN - emotionalisieren](#)
-  [POSITIV STATT NEGATIV -euphorisieren](#)
-  [RHYTHMISCH STATT TAKTLOS - komponieren](#)



SPANNEND STATT LANGWEILIG – dramatisieren

## **Vorwort**

Sie stehen in einer langen Schlange vor der Kassa. Vor der Kassa des Naturhistorischen Museums in Wien. Noch vier Leute, dann sind Sie an der Reihe. Es wird knapp. Knapp mit der Zeit. Ihr Sohn muss auf die Toilette. DRINGEND. Wenn Sie die Warteschlange verlassen, müssen Sie sich wieder hinten anstellen. Wenn Sie die Warteschlange nicht verlassen, setzen Sie das gesamte Nachmittagsprogramm aufs Spiel.

Und das wäre schade. Schade, weil Sie endlich verstehen wollen, wie Evolution funktioniert. Was „Survival of the fittest“ tatsächlich bedeutet. Und heute ist Ihre Chance. Sie besuchen eine Ausstellung über Darwin und die Evolution. Sie machen eine Führung mit. Und zwar für Kinder.

Jetzt ist nur noch eine Familie vor Ihnen an der Kassa. Ihr Sohn muss inzwischen SEHR DRINGEND. Das Ausstellen der Familienkarte für die Familie vor Ihnen zieht sich. Die Dame an der Kassa verlangt einen Schülerschein. Der Ausweis ist irgendwo im Rucksack des Mädchens. Irgendwo ist meist ganz unten.

Endlich. Alle haben es trocken ins Foyer geschafft. Zur Belohnung begrüßt Sie Darwin fröhlich winkend auf einer Galapagos-Schildkröte. Und jetzt geht es los. Sie schlüpfen in die winzige Kajüte der „Beagle“, Darwins Schiff, und gehen damit auf Weltreise. Selbstverständlich werden Sie seekrank, wie Darwin auch. Aber das bremst Ihren Forscherdrang nicht. Sie streichen über die raue Oberfläche von Meeresfossilien und überlegen, warum der Nandu Flügel hat.

Sie lösen Rätsel. Zum Beispiel: Bei einer Laufkäferart gibt es grüne und schwarze Farbvarianten. Die Käfer leben auf dunklem Untergrund. Die Käfer werden von Vögeln gefressen. Wer wird in Zukunft überleben? Die grünen oder die schwarzen Käfer? Die schwarzen. Die Farbe Grün ist ein Nachteil. Räuber können die grüne Variante leichter erkennen und erbeuten. Grüne Käfer pflanzen sich deshalb weniger häufig fort. Fazit: Die Eigenschaft grün wird bei gleichbleibenden Umweltbedingungen langsam verschwinden. „Survival of the fittest“. Schwarz gewinnt. So einfach.

Am Ende der Führung sind alle erschöpft. Viel neues Wissen ist im Kopf, starke Eindrücke, aufregende Bilder, anschauliche Beispiele, Trauer über ausgestorbene Tiere, einfache Schemata, lustige Erzählungen. Kurze Klopause. Danach geht es weiter. Jetzt kann jeder, der Lust hat, seine Erlebnisse aufzeichnen. Wie Darwin dokumentieren Sie, was Sie besonders beeindruckt hat. Das Wichtigste wird am Ende nochmals in Erinnerung gerufen.

Dieser Museumsbesuch ist ein Lehrbeispiel, wie Information professionell vermittelt wird. Das Thema Evolution wird personalisiert, wir finden konkrete Hinweise, anschauliche Vergleiche, emotionale Momente, Visualisierungen, Wiederholungen, spannende Rätsel, einfache Merksätze und unterhaltsame Anekdoten.

Wie Sie diese Instrumente in Gesprächen, Präsentationen, Vorträgen und Auftritten anwenden können, erfahren Sie in diesem Buch. Installieren Sie zehn Apps für smarte Kommunikation. Werden Sie zum iKommunikator. Sie werden staunen. Ihre Zuhörer werden staunen.



## **ICH STATT MAN personalisieren**

„Das echte Gespräch bedeutet, das eigene Haus zu verlassen und an der Tür des Anderen zu klopfen.“

Albert Camus

Warum sollen wir jemandem zuhören?  
Warum sollen wir tun, was ein anderer sagt?

Wir hören zu, wenn das Thema uns persönlich betrifft.  
Wenn wir einen Vorteil für uns erkennen. Werten Sie mit  
dieser App das Ego Ihres Zuhörers auf.